

Mit Zuversicht gegen Bütschwil

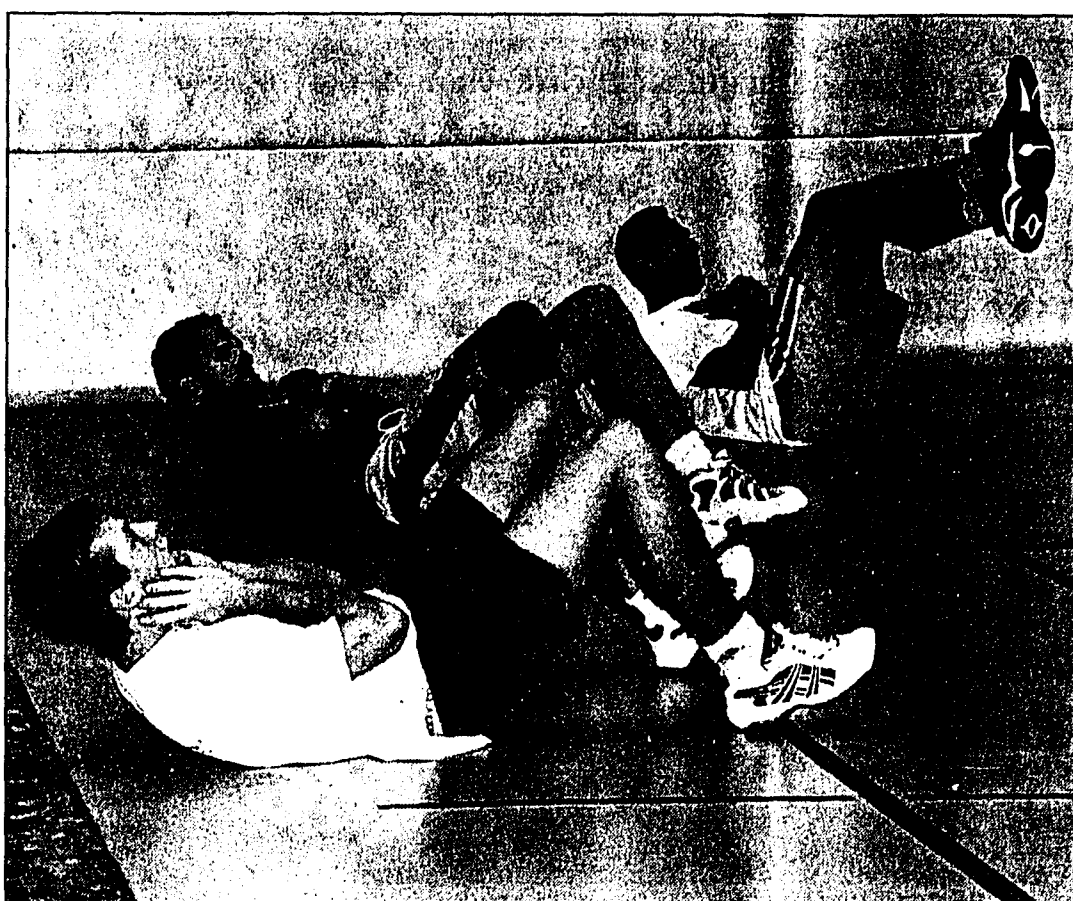
Volleyball NLB Ost: In der zweiten Runde erwartet Galina einen stärkeren Gegner

Im ersten Heimspiel der Saison 2000/2001 empfängt der Volksbank VBC Galina Schaan das Team von Volley Bütschwil. Die Partie wird am Sonntag, 8. Oktober, um 16 Uhr in der Resch-Halle angepfiffen. Im Lager der Galinesen ist man zuversichtlich, auch einem etwas stärkeren Gegner Paroli bieten zu können.

Martin Trendle

Von Schönenwerd kehrte der Volksbank VBC Galina Schaan mit einem 0:3 Sieg zurück. Dieser Punktegewinn war aufgrund der Informationen zu erwarten gewesen. Am Sonntag ist mit Volley Bütschwil eine etwas stärkere Mannschaft im Resch zu Gast.

«Wir sind euphorisch gestimmt, weil wir das Startspiel gewonnen haben», sagt Spielertrainer Markus Egger. Bütschwil sei sicher ein Team mit mehr Routine. «Aber wir können auch dieses Spiel gewinnen». Bei Galina sind alle Akteure fit und voller Tatendrang.



Kraft und körperliche Fitness gehören zum Trainings-Alltag beim VBC Galina Schaan. (Bild: pomt)

Nicht dabei ist Georges Vorburgen, der in den Ferien weilt. Für die sonntägliche Bütschwil-Partie kennt Trainer Egger

einige Vorteile, welche für einen Sieg des Volksbank VBC Galina Schaan sprechen. «Die Halle im Schulzentrum Resch

ist riesengross. Ich weiss, dass Bütschwil in einer sehr kleinen Halle trainiert und spielt». Daraus zieht Egger die Quintessenz,

dass die Bütschwil-Spieler in der Ball-Aufnahme einige Mühe haben dürften. Dies wiederum bedeutet, dass Galina dem Aufschlag besonderes Gewicht beimessen wird. «Zusammen mit dem Hallenbonus können wir uns den Sieg erschaffen».

Trainingsbeobachtungen

Ein Augenschein im Training des Volksbank VBC Galina Schaan bestätigt die gute Verfassung der Mannschaft. Es sind zwar nicht alle Akteure anwesend, aber es wird konzentriert gearbeitet. Nach dem Aufwärmen sind - wie üblich an diesem Tag - Übungen für die Kraft und Schnellkraft auf dem Programm. Dann wird übergeleitet in technische Bereiche. Aus einem Dreier- oder Vierer-Paket werden technische Varianten geübt.



Hauptsponsor
VBC-Galina
Schaan

TENNIS

Die Nummern 1 und 2 der Welt in Kloten



Beim Stelldichein der weltbesten Tennisspielerinnen ab Sonntag in Kloten wird ein Duell zwischen Martina Hingis (Bild) (WTA 1) und Lindsay Davenport (WTA 2) um den Turniersieg erwartet. Hingis will die Swisscom Challenge, ihr Heimturnier, endlich erstmals gewinnen.

Die Voraussetzungen für einen Hingis-Sieg haben sich in den letzten Tagen vor dem Turnier verbessert. Mit Venus Williams (übermüdet) und Mary Pierce (seit dem US Open verletzt) sagten jene zwei Spielerinnen ab, gegen die Hingis an den letzten Grand-Slam-Turnieren ausgeschieden ist. Gegen Pierce verlor die 20-jährige Trübbacherin im Roland-Garros-Halbfinal, gegen Venus Williams unterlag sie in den Halbfinals von Wimbledon und Flushing Meadows.

Als «Ersatz» für Williams rückte Lindsay Davenport ins Feld nach. Davenport hat als Einzige der Kloten-Starterinnen heuer gegen Hingis schon gewonnen.

Hingis problemlos in den Halbfinals

Martina Hingis hat in den Viertelfinals des mit 535 000 Dollar dotierten WTA-Hallenturniers in Filderstadt (De) die Belgierin Dominique van Roost in 56 Minuten problemlos 6:2, 6:1 bezwungen. In den Halbfinals trifft die Schweizerin auf Arantxa Sanchez, die zu ihren Lieblings-Gegnerinnen zählt. Hingis weist gegen die Spanierin eine 14:1-Siegbilanz auf.

Gegen van Roost gelang Hingis eine einwandfreie Leistung. «Die Pause während den Olympischen Spielen hat mir gut getan», sagte die meist in den USA lebende Ostschweizerin. Sie hatte die Partie zu jeder Zeit unter Kontrolle. In beiden Sätzen ging Hingis 4:0 in Führung.

Int. Tennis-Turniere

Filderstadt (De). WTA-Turnier (535 000/Halle): Viertelfinals: Martina Hingis (Sz/1) s. Dominique van Roost (Be/8) 6:2, 6:1. Arantxa Sanchez-Vicario (Sp/4) s. Amanda Coetzer (SA/5) 6:2, 2:6, 6:3.

Tokio. WTA-Turnier (535 000/Hart): Viertelfinals: Monica Seles (USA/1) s. Shinobu Asagoe (Jap) 6:3, 6:4. Serena Williams (USA/2) s. Jelena Dokic (Au/8) 6:3, 6:4. Julie Halard-Decugis (Fr/4) s. Kristina Brandi (USA/6) 1:6, 6:1, 6:4. Daja Bedanova (Tsch) s. Amy Frazier (USA/5) 5:7, 7:6 (7:0), 6:2. Halbfinal-Tableau: Seles (1) - Halard-Decugis (4); Bedanova - Serena Williams (2).

Hongkong (China). ATP-Turnier (375 000/Hart). Viertelfinals: Patrick Rafter (Au/7) s. Gustavo Kuerten (Br/1) 7:6 (7:4), 6:4. Tim Henman (Gb/2) s. Michael Chang (USA/8) 6:4, 4:6, 6:4. Nicolas Pietrangeli (Ecu/5) 6:2, 6:4.

Breitensport von A bis B

LOSV-Breitensportprogramm

Von A wie Aikido bis B wie Billard: Das von der Landesbank unterstützte Breitensportprogramm 2000 des Liechtensteinischen Olympischen Sportverbandes (www.losv.li) neigt sich seinem Ende zu. Der siebenteilige Aikido-Kurs wurde soeben in Ruggell beendet. Den Abschluss bildet nun am 13. Oktober ein Billard-Schnupperkurs in Schaan.

15 Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer liessen sich von Kurt Lehmann, Präsident des Aikido-Vereins Liechtenstein, an sieben Abenden in Ruggell in die Aikido-Geheimnisse einführen. Kursziel: Erhöhung der Konzentration und die Mitte finden, sprich in Harmonie

(«Ai») mit der geistigen Kraft («Ki») zu gelangen. Entsprechend dem Wesen des Weges («Do») wurde dies über körperliche Übung angestrebt, dies beinhaltete Meditation, Bewegungsabläufe und Techniken. Aufgrund der positiven Resonanz - letztes Jahr haben sechs Kurs-Teilnehmer im Verein weitergemacht - wird Aikido auch im nächstjährigen Kursprogramm wieder angeboten. Das gab LOSV-Breitensportchef Rolando Ospelt am letzten Kurs-Abend in Ruggell bekannt.

Als 12. und letzter Kurs in diesem Jahr führt der Billardverband Liechtenstein nun am kommenden Freitag, 13. Oktober, einen Schnupperkurs mit Queue und Kugeln durch.



Grosses Interesse: Kurt Lehmann, Präsident des Aikido-Vereins Liechtenstein (links), zusammen mit Kurs-Teilnehmern.

Kerstin Mennenga gewinnt Herbst-Klassiker

Greifenseelauf und 67. Gedenklauf Murten - Fribourg

Die für den TV Schaan startende Balznerin Kerstin Mennenga gewann den Internationalen Greifenseelauf und den 67. Gedenklauf Murten - Fribourg in der Juniorinnenkategorie.

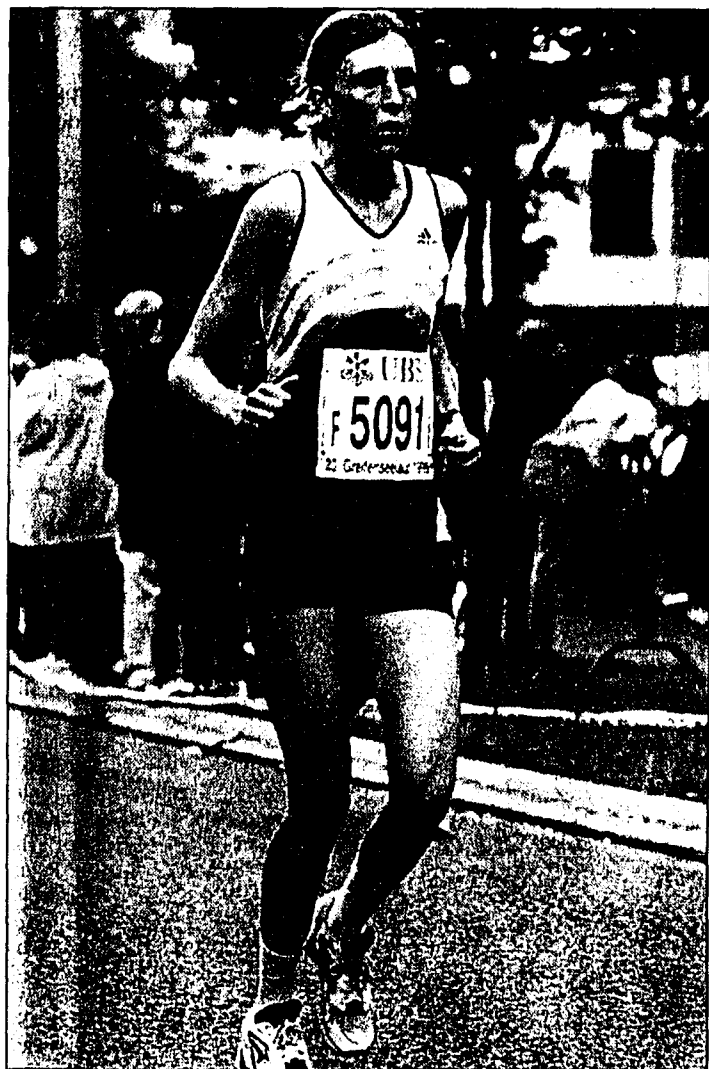
Je länger, je lieber: Diese Aussage trifft auf die Langstreckenspezialistin Kerstin Mennenga sicher zu. Die Läuferin der Trainingsgruppe der LG Liechtenstein hat nach ihrer Bronzemedaille an den Schweizer Halbmarathonmeisterschaften im Frühjahr bewiesen, dass diese Medaille nicht ein Zufallsprodukt war. Vielmehr steigerte sie sich durchs Jahr kontinuierlich und schaffte mit den beiden Siegen an diesen beiden prestigeträchtigen Klassikern den endgültigen Durchbruch.

Kerstin Mennenga trainiert seit knapp zwei Jahren regelmässig und hat in dieser Zeit unglaubliche Fortschritte gemacht. Vor allem das vielseitige Training mit den vorwiegend über die Mittelstrecken startenden Trainingspartnerinnen brachte die ausgesprochen talentierte Langstrecklerin mit grossen Schritten vorwärts.

«Ich bin keine Bahnläuferin, weiss aber, dass mich das Training und die Wettkämpfe auf der Bahn über 5000 und 10 000 m sehr viel bringen. Ich habe deshalb auch keine Probleme damit, obwohl mir die langen Läufe in der Natur besser gefallen», meint die Aufsteigerin dieses Jahres.

Beeindruckende Serie

Mit den klaren Siegen bei den Juniorinnen am internationalen Greifenseelauf über die Halbmarathon-Distanz von gut 21 Kilometer und dem Murtenlauf über die anspruchsvollen 17 Kilometer beendete



Kerstin Mennenga - gilt in der Liechtensteiner Leichtathletik-Szene als Aufsteigerin des Jahres.

Kerstin Mennenga eine beeindruckende Serie von Spitzenplatzierungen an verschiedenen Läufen durchs ganze Jahr. Dabei verbesserte sie sich aus dem Vorjahr beispielsweise über die Halbmarathon-Distanz um über 15 Minuten.

Fernziel Marathon

In nächster Zeit ist Erholung angesagt. Danach will sich Kerstin auf die nächste Saison vorbereiten und voraussichtlich im übernächsten Jahr ihr Marathon-Debüt geben.

Die Meilensteine 2000

15. April 2000: 3. Rang Juniorinnen beim Halbmarathon SM, Schwyz, 10 km, 43.04;

13. Mai 2000, 3. Rang Juniorinnen beim Grand Prix Bern, 15 km, 1.08.41;

16. September 2000: 1. Rang Juniorinnen beim Int. Greifenseelauf, Uster, 21,1 km (Halbmarathon), 1.31.27;

1. Januar 2000: 1. Rang Juniorinnen beim 67. Gedenklauf Morat-Fribourg, 17 km, 1.15.21.